

Stille als Kraftquelle

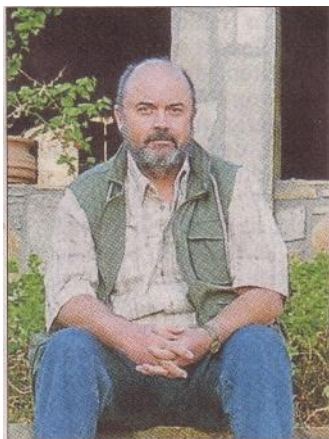
Neuanfang für Wilfried Schmitt mit Reisen und Seminaren

Von Eva-Maria Huber

Villingen-Schwenningen. Die schmerzhaften negativen Schwingungen wurden zu Gefühlen der Liebe und Dankbarkeit: Nach dem Tod seiner Frau vor eineinhalb Jahren nahm sich Wilfried Schmitt eine Verschnaufpause. Nun beginnt er wieder mit Seminaren und Namibiareisen.

Reisen und Seminare, die für Krebspatienten, chronisch Kranke und stressgefährdete Menschen gedacht sind. »Erst musste ich wieder meine Gefühlswelt in Ordnung bringen«, erinnerte sich Schmitt, einst stellvertretender Direktor des damaligen Arbeitsamtes, an diese schwierigen 18 Monate. Neubeginn heißt für ihn, dass er all das, was er Jahre lang gemeinsam mit seiner Frau Erika aufgebaut hatte, auch weiterverfolgen möchte. Da sind zum einen die Namibia-Reisen, »eine Idee, die 1994 meine Frau hatte und die wir zwei Jahre später umsetzten.« Was anfangs manchen doch als äußerst exotisch erschien, setzte sich durch. Bei den Reisen in die Einsamkeit und Wildnis des westafrikanischen Landes sollen erkrankte Menschen mit Hilfe des von Schmitt entwickelten namibischen Gesundheitstrainings ihre Selbstheilungskräfte stärken. In der Ruhe sollen sie zudem Abstand von der belastenden Diagnose bekommen. Die nächste Reise findet Anfang Oktober statt, Anfragen gibt es bereits. Neu im Programm sind Seminare in einem Zisterzienserinnenkloster Lichtenthal in Baden-Baden (Wochenend- und Wochenseminare).

Selbst vor mehr als 20 Jahren an Krebs erkrankt, kennt Wilfried Schmitt seit vielen Jahren die Hauptprobleme von Patienten. Trotz einiger Selbsthilfegruppen fallen doch viele Menschen nach Klinikaufenthalt und Reha in ein tiefes Loch. »Sie brauchen ganz besondere Ansprechpartner, damit sie aus ihrem Loch herauskommen und wieder Ja zum Leben sagen.« Sozialpädagogen oder Gesundheitstrainer beispielsweise, die ganzheitlich arbeiten.



Nach längerer Pause startet Wilfried Schmitt wieder mit seinen Namibia-Reisen für Krebspatienten und Gesundheitstraining. Foto: privat fügt er hinzu.

Schmitt, selbst Trainer nach dem Bochumer Gesundheitstraining, weiß darüber hinaus um die negativen Auswirkungen von Ängsten, Unzufriedenheit und Überlastung auf den Körper im Allgemeinen. Deshalb sollen in einem speziellen Übungsprogramm die Selbstheilungskräfte, auch von Gesunden, gestärkt und die Lebensqualität verbessert werden. Ganzheitliche Ansätze, die sich zunehmend auch an Uni-Kliniken finden. Darüber hinaus suchen selbst erfahrene Onkologen immer stärker die Zusammenarbeit mit Wunderheilern. »Es gibt mittlerweile sogar eine internationale Vermittlungsstelle für herausragende Heiler (Harald Wiesendanger), die jene dokumentiert, die nachweislich Erfolge haben«, beschreibt Schmitt diese nicht nur bundesweite Entwicklung. Seine Erfahrungen mit Ärzten, bezüglich der Begleitung seiner kranken Frau, wird er demnächst in einem Buch veröffentlichen. Hier werden sich Mediziner wiederfinden, die »äußerst einfühlsam waren«, aber auch

Psychoonkologen und Ärzte, die der schwer kranken Patientin »ungefragt« ins Gesicht sagten, dass sie bald sterben müsse, »ganz gleich, ob sie das nun verkraftet oder nicht.« .

WEITERE INFORMATIONEN:.....

> www.schmitt-krebshilfe.com; Kontakt: wilfried.schmitt@selbstheilungskraefte.de